Testatsexemplar

bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh
Erfurt

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024..... 1

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024..... 1

1. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 Bilanz..... 3
2. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 Gewinn- und Verlustrechnung 5
3. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 Anhang..... 7

Entwicklung des Anlagevermögens..... 13

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS..... 1

bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt
Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Das Geschäftsmodell der bm|t

Die bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh (bm|t) als 100 % Tochterunternehmen der Thüringer Aufbaubank, Anstalt öffentlichen Rechts (TAB), betreut Private Equity und Venture Capital Fonds. Sie hat die Aufgabe, die von ihr eingeworbenen und ihr anvertrauten Mittel gewinnbringend zu investieren. Darüber hinaus besteht in Abhängigkeit der von den Investoren und Treugebern dieser Fonds gemachten Vorgaben regelmäßig auch die Zielstellung, mit den investierten Mitteln die gewerbliche Wirtschaft des Freistaats Thüringen zu fördern.

Die aktuell von der bm|t gemanagten 13 Fonds sind aus Mitteln institutioneller privater Investoren, EFRE-Mitteln, Mitteln des Freistaates Thüringen und anderen öffentlichen Mitteln finanziert.

Drei Fonds –die Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L. (PET), die Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG i.L. (PET II) sowie der Thüringer Gründerfonds (ThGF) führen keine Investitionen mehr durch und sind auf die Verwaltung und Verwertung ihres bestehenden Portfolios ausgerichtet. Die MFT Mittelstandsfonds Thüringen GmbH & Co. KG (MFT) hat das Ende der Investitionsphase erreicht und ist auf Investitionen in ausschließlich bereits im Portfolio befindliche Investee-Partner als auch die aktive Entwicklung und Verwertung derselben fokussiert.

Die bm|t managt außerdem zwei Fonds, deren Fondsmittel für Unternehmen mit Zukunftspotential vorgesehen waren, die aufgrund der Corona-Pandemie in wirtschaftliche oder finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Der Thüringer Zukunftsfonds (TZF) war mit einem Fondsvolumen in Höhe von € 15,0 Mio. ausgestattet und hat die Investitionsphase zum 31.12.2021 beendet sowie der Thüringer Zukunftsfonds II (TZF II) mit einem Fondsvolumen von € 30,0 Mio., welcher die Investitionsphase zum 30.06.2022 beendet hat. Die Tätigkeit der bm|t für die beiden Fonds besteht nun ausschließlich in der Verwaltung und Verwertung des Portfolios.

Darüber hinaus managt die bm|t den Thüringer Start-up-Fonds II (TSF II) als Nachfolgefonds des TSF. Er ist mit insgesamt € 30,0 Mio. Fondsmitteln ausgestattet. Davon werden bis zum Jahr 2028 € 18,0 Mio. aus EFRE-Mitteln bereitgestellt werden. Der TSF hatte schon zum 31.12.2022 das Ende der Investitionsphase erreicht und finanzierte in 2024 ausschließlich in bereits im Portfolio befindliche Investee-Partner und ist nunmehr auf die aktive Entwicklung und Verwertung der Beteiligungen fokussiert. Am 28.02.2023 hat der Thüringer WachstumsBeteiligungsFonds (WBF) ebenfalls seine Investitionsphase beendet und finanzierte in 2024 analog dem TSF. Der durch die bm|t gemanagte Nachfolgefonds Thüringer WachstumsBeteiligungsFonds II (WBF II) ist mit Fondsmitteln von insgesamt € 25,0 ausgestattet, wovon € 15,0 Mio. aus EFRE-Mitteln bereitgestellt werden. Zielgruppe beider Fonds sind junge, kleine, wissens- und technologieintensive innovative Unternehmen mit hohem Wachstumspotential.

Der seit Dezember 2023 von der bm|t gemanagte Thüringer Zukunftsfonds III (TZF III) investiert aktiv in Start-ups sowie kleine und wachstumsorientierte mittelständische Unternehmen mit innovativen Geschäftsmodellen. Das Fondsvolumen von bis zu € 40,0 Mio. wird aus Mitteln des Bundes und vom Freistaat Thüringen bereitgestellt, welche auch die Haftung bzw. Garantie übernehmen.

Darüber hinaus steht die Thüringer Industriebeteiligungs-GmbH & Co. KG (TIB) grundsätzlich für Erstinvestitionen als auch Folgeinvestitionen in bestehende Investee-Partner zur Verfügung.

Die bm|t kann unter Beachtung der jeweils geltenden Richtlinien und beihilferechtlich geltenden Vorschriften über die vier aktiven Fonds grundsätzlich Kapital in den verschiedenen Entwicklungsphasen eines Unternehmens investieren.

Wirtschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2024

Beteiligungsmarkt

Wesentliche Entwicklungen am Beteiligungsmarkt lassen sich aus dem vom Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) sowie weiteren deutschen Beteiligungsgesellschaften quartalsweise veröffentlichten German Venture Capital Barometer ablesen. Die folgenden Kernaussagen sind aus dem Barometer des ersten bis dritten Quartals 2024 entnommen.

Im Jahr 2024 schreitet der deutsche Venture Capital Markt hinsichtlich Geschäftsklima, Geschäftslage und den Geschäftserwartungen auf seinem Erholungspfad voran. Es herrscht eine regelrechte Aufbruchsstimmung insbesondere mit Blick auf Fundraising und Einstiegsbewertungen. Diese Entwicklung hängt vermutlich stark mit der neuerlichen Zinswende zusammen, denn sinkende Zinsen erleichtern das VC-Fundraising.

Die Gesamtinvestitionen in Venture Capital haben im Vergleich zu den Vorjahren leicht zugenommen, was auf eine robuste Investitionslandschaft hinweist. Trotz globaler wirtschaftlicher Unsicherheiten bleibt das Interesse an Technologie- und Wachstumsunternehmen stark. Zum Halbjahr 2024 betrug das Venture Capital (VC)-Investment Volumen in Deutschland € 1,41 Mrd., was sowohl über dem Wert der 2. Jahreshälfte des Vorjahres von € 1,24 Mrd. als auch über dem Niveau des 1. Halbjahres 2023 mit € 1,21 Mrd. liegt.

Auch mit Blick auf Exits nimmt die Erwartungsbeurteilung eine Erholung bereits seit Anfang 2023 vorweg. Die Lagebeurteilung verschlechterte sich allerdings bis Anfang 2024 weiter, ohne sich seither wieder wesentlich zu erholen. Die Hoffnung auf eine Besserung des noch schwierigen Exitumfelds bleibt also bestehen. Das gilt für Trade-sales, Buy-backs und Secondaries. Die Bedingungen für Börsengänge wurde im Lauf des Jahres freundlicher. Die Erholung der Bewertungen mit neuen Rekordständen, wie es sie an den internationalen Börsen gab, scheint noch nicht in den privaten Beteiligungsmärkten angekommen zu sein.

Dr. Georg Metzger, Senior Economist bei KfW Research ergänzt: „Erstmals seit zwei Jahren hat sich die Geschäftslage auf dem deutschen VC-Markt wieder normalisiert. Die kürzlich umgesetzten ersten

Leitzinssenkungen scheinen ein Impuls gewesen zu sein, den der Markt benötigte. Die Investitionsbereitschaft hat deutlich zugelegt – und sich direkt in steigenden VC-Investments niedergeschlagen. Start-ups in Deutschland können wieder mit einem leichteren Zugang zu Venture Capital rechnen. Sorgen bereitet das noch frostige Exitklima. Zufriedenstellende Exiterlöse sind für den VC-Finanzierungskreislauf aber wichtig. Die Erwartungen deuten eine Verbesserung des Exitklimas seit einigen Quartalen an. Es wäre wünschenswert, dass sich die positiven Erwartungen schnell realisieren."

Ulrike Hinrichs, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des BVK ergänzt: „Vor allem die Indikatoren Dealflow und Einstiegsbewertungen lassen weiterhin auf eine positive Stimmung schließen. Allerdings bleiben insbesondere die Exitmöglichkeiten, wie schon im vorherigen Quartal, auf einem niedrigen Niveau. Man kann weiterhin von einer tendenziell positiven Entwicklung sprechen, die hoffentlich bis zum Ende des Jahres anhalten wird."

(Quelle: https://www.bvkap.de/statistik/investorenbarometer; https://www.bvkap.de/research/statistik-deutschland)

Die Entwicklung des Kapitalbeteiligungsmarktes im Freistaat Thüringen ist von dem gesamtdeutschen Markt beeinflusst, jedoch nicht in 100%iger Korrelation zu verstehen. Die Investee-Partner der bm|t haben in 2024 in den geschlossenen Finanzierungsrunden von der bm|t (rd. € 21,9 Mio.) sowie aus weiteren privaten und öffentlichen Investments (rd. € 54,6 Mio.) insgesamt rd. € 76,5 Mio. Zusagen erhalten. Dies sind gute Ergebnisse trotz des anhaltenden schwierigen geopolitischen und zunehmend herausfordernden makroökonomischen Umfeldes. Im Vergleich zum Vorjahr ist es bezogen auf die Höhe des insgesamt akquirierten Kapitals in den 2024 geschlossenen Finanzierungsrunden ein Rückgang von ca. einem Drittel.

2024 war ein anspornendes und motivierendes Jahr für die bm|t, da unsere Investee-Partner unter weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit, Kreativität und in einigen Fällen sogar starkes Wachstum bewiesen haben. Das Erreichen dieses Investitionsniveaus in einer Zeit vielfältiger Krisen ist ein klarer Beweis für die Stärke der Thüringer Innovationslandschaft. Die Tatsache, dass 18 unserer Beteiligungspartner sieben- bis achtstellige Summen eingesammelt haben, zeigt die Stärke und Breite unseres Portfolios, das sich in den letzten Jahren gut entwickelt hat. Die bm|t fühlt sich durch die Ergebnisse der vergangenen Jahre bestärkt und schaut weitestgehend optimistisch auf das Jahr 2025.

Fondsentwicklung bei der bm|t sowie Entwicklung des investierten Volumens

Das Portfolio der Fonds der bm|t umfasst per 31. Dezember 2024 insgesamt 142 Einzelinvestments (Vorjahr: 128) mit einem investierten Volumen von rd. € 238 Mio. (Vorjahr: rd. € 224 Mio.). Die Investments betreffen 59 Unternehmen (Vorjahr: 54 Unternehmen). Die Summe des investierten Kapitals im Portfolio der Fondsgesellschaften ist ein weiterer Leistungsindikator der bm|t.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investments als Finanzanlagen der gemanagten Fonds von insgesamt rd. € 21,0 Mio. (offene und stille Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen; Vorjahr: rd. € 24,0 Mio.) ausgezahlt, die sich im Wesentlichen im Geschäftsjahr auf den TZF III (€ 8,9 Mio.; Vorjahr: € 5,8 Mio.), die TIB (€ 5,0 Mio.; Vorjahr: € 5,0 Mio.), den WBF II (€ 2,8 Mio.; Vorjahr: € 5,3 Mio.), den TSF II (€ 3,5 Mio.; Vorjahr: € 1,5 Mio.), sowie den TZF II (€ 0,6 Mio.; Vorjahr: € 2,5 Mio.) verteilen. Zum Bilanzstichtag bestehen noch Auszahlungsverpflichtungen aus vertraglichen Vereinbarungen von rd. € 8,1 Mio. Rückzahlungen von Darlehen oder sonstigen Ausleihungen. Exits bzw. Teilexits von offenen Beteiligungen erfolgten 2024 mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt € 5,6 Mio. und verringerten das investierte Volumen. Die im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Teilexits einer offener Beteiligungen sowie übrige Rückzahlungen von Darlehen oder stillen Beteiligungen führen bei den betreffenden Fonds zu Rückzahlungen hoher einstelliger Millionenbeträge. Jedoch sind durch ein Insolvenzverfahren sowie im Zusammenhang mit einem Teil-Exit Verluste in Höhe von insgesamt. € 1,0 Mio. realisiert worden.

Von den verwalteten Fondsgesellschaften wurde im Geschäftsjahr 2024 wie auch in 2023 per Saldo ein positives Jahresergebnis erzielt. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung im Geschäftsjahr auf den positiven Ergebnisbeitrag der TIB und der PET II zurückzuführen. Durch Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024 bei einzelnen Unternehmen im Portfolio der von der bm|t gemanagten Fonds waren Bewertungsanpassungen erforderlich, die für die jeweiligen Fonds insgesamt einen negativen Effekt auf das Ergebnis der Fonds hatten. Dies entspricht auch den Erwartungen.

Aufsichtsrechtliche Erfordernisse durch das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB)

Die bm|t bedarf derzeit keiner eigenen Registrierung nach dem KAGB bei der BaFin, da sie keinen der von ihr gemanagten Fonds extern verwaltet. Die von ihr intern verwaltete PET II und MFT sind als intern verwaltete Kapitalverwaltungsgesellschaft registriert. Die für die PET II und die MFT bestehenden Berichtspflichten gegenüber der BaFin wurden für das Geschäftsjahr 2024 erfüllt.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bm|t

Im Geschäftsjahr 2024 weist die bm|t einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 526 (Vorjahr: T€ 620) aus. Das geplante positive Ergebnis sollte leicht unter dem Niveau des Jahres 2023 liegen. Tatsächlich wurde gegenüber dem Vorjahr aufgrund von etwas geringeren Umsatzerlösen aus dem Management für die Fonds der Stiftung Thüringer Beteiligungskapital und gegenüber der Prognose etwas geringeren Personalkosten sowie höheren übrigen betrieblichen Aufwendungen ein insgesamt um 15 % geringeres Ergebnis realisiert.

Die bedeutsamsten finanziellen Steuerungskennzahlen des operativen Geschäfts der bm|t sind die Umsatzerlöse und die Beteiligungserträge. Die erzielten Umsatzerlöse ohne Sondereinflüsse werden gegenüber dem Vorjahr mit T€ 3.559 (Vorjahr: T€ 3.267) höher (+ T€ 292; +8,9 %) ausgewiesen. Dabei ist die Vergütung für die TIB als wesentlicher Bestandteil (T€ 1.932; Vorjahr: T€ 1.891) –entsprechend der Prognose 2024 – etwas höher als das Vorjahresniveau (+T€ 41; +2,2 %).

Daneben waren die Vergütungen für das Fondsmanagement der Fonds WBF II und TSF II (T€ 1.156; Vorjahr: T€ 999) entscheidend für die Umsatzentwicklung der bm|t. Die Vergütung des ThGF ist etwas

stärker als prognostiziert gegenüber dem Vorjahr angestiegen (+T€ 36; -71,1 %). Maßgeblich hierfür ist ein deutlich positiveres Fondsergebnis für 2023, was eine Erhöhung der leistungsabhängigen Komponente der Managementgebühr der bm|t in 2024 zur Folge hatte. Des Weiteren lag die Vergütung für das Fondsmanagement des TZF mit T€ 161 (Vorjahr: T€ 177) leicht unter der Prognose und unter dem Vorjahr. Ergebniserhöhend hat sich darüber hinaus die deutlich angestiegene Vergütung für den Fonds TZF III (T€ 165; Vorjahr: T€ 34) ausgewirkt, der in 2023 gestartet war.

Die Beteiligungserträge sind mit T€ 105 (Vorjahr: T€ 105) gegenüber dem Vorjahr entgegen der rückläufigen Prognose gleichbleibend ausgefallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge ohne Sondereinflüsse entsprechen mit T€ 66 (Vorjahr: T€ 67) etwa dem Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen der Thüringer Aufbaubank mit T€ 713 (Vorjahr: T€ 507) haben sich gegenüber dem Vorjahreswert durch eine Anpassung der Kosten im Dienstleistungsvertrag deutlich erhöht (+T€ 206; +40,6 %).

Die Personalaufwendungen mit T€ 1.703 (Vorjahr: T€ 1.521) haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie prognostiziert gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+T€ 182; +12,0 %), insbesondere aufgrund von Personalaufstockungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Sondereinflüsse in Höhe von T€ 712 (Vorjahr: T€ 631) sind entsprechend der Prognose gegenüber dem Vorjahr (+T€ 81; +12,9 %) etwas gestiegen, jedoch ist die Steigerung wegen nicht geplanter Kosten stärker als erwartet ausgefallen.

Die einzelnen Aufwandspositionen haben sich wie folgt differenziert entwickelt. Damit sind die Prognosen teilweise eingetreten. Die angefallenen Beratungskosten sind wie geplant deutlich angestiegen. Sie stehen im Geschäftsjahr im Zusammenhang mit dem Management der Fonds, hier insbesondere für die Prüfung von Investmentanfragen für die Fondsgesellschaften. Sowohl die Versicherungsbeiträge als auch die Mitgliedsbeiträge und Kosten für Partnerschaften liegen nahezu auf Vorjahresniveau. Die Kosten für Marketing sind wie prognostiziert im Vergleich zum Vorjahr wesentlich zurückgegangen. Die Reise- und Kfz-Kosten sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen und liegen auch über den geplanten Werten. Die Fortbildungskosten liegen nur leicht über dem Vorjahresniveau und unter dem Prognosewert. Die Raumkosten sind gegenüber dem Vorjahr wie erwartet angestiegen. Hier wirken sich u.a. die erhöhten Energiekosten aus.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt mit T€ 778 (Vorjahr: T€ 916) deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert, entspricht aber noch der erwarteten Prognose eines leicht rückläufigen Ergebnisses. Im Jahresergebnis sind Ertragsteuern (T€ 252; Vorjahr: T€ 296) von rd. 32 %, bezogen auf das Ergebnis vor Steuern, enthalten. Diese betreffen fast ausschließlich das laufende Geschäftsjahr.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um +T€ 733 (+14,8 %) auf T€ 5.677 deutlich erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme des Finanzmittelfonds (+T€ 688) auf T€ 5.394. Ebenfalls sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 38 auf T€ 197 angestiegen. Im Geschäftsjahr 2024 hat sich ein wesentlich geringerer positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (+T€ 574; Vorjahr: +T€ 817 ergeben. Die Abweichung ergibt sich

maßgeblich durch die hohen steuerlichen Nachzahlungen in 2024, denen in 2023 dagegen hohe Erstattungen für das vorhergehende Geschäftsjahr gegenüberstehen. Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit (+T€ 114; Vorjahr: +T€ 93) ergibt sich im Geschäftsjahr wie im Vorjahr aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und erhaltene Zinsen für Bankguthaben. Es hat sich im laufenden Jahr analog dem Vorjahr kein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergeben. Es wird darauf hingewiesen, dass die Beteiligungserträge bei der Ermittlung der Cashflows abweichend vom DRS 21 aufgrund des Unternehmenszwecks unter dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit berücksichtigt wurden.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote von rd. 86 % ist gegenüber dem Vorjahr (rd. 88 %) nur geringfügig rückläufig. Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beträgt zum Bilanzstichtag T€ 4.855 (31.12.2023: T€ 4.329).

Die Rückstellungen haben sich etwas gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um T€ 85 auf T€ 630 erhöht. Das ist maßgeblich auf die Zuführung für ausstehende Rechnungen für Leistungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahresstichtag durch die Umsatzsteuerzahllast für Dezember angestiegen. Die kurzfristigen Schulden sind vollständig durch kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen gedeckt. Die Gesellschaft befand sich jederzeit in geordneten finanziellen Verhältnissen.

Personal

Das gesamte Team der bm|t umfasst zum Stichtag 31.12.2024 18 Personen (Vorjahr: 12 Personen). Das Geschäftsjahr war durch Personalveränderungen wegen Elternzeit, Neueinstellungen zur Verstärkung sowie auch durch Personalweggang geprägt. Das Team der bm|t ist am Jahresende auch nach dem Wechsel der Geschäftsführung zum Bilanzstichtag personell und fachlich kompetent wieder gut aufgestellt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Die Geschäftsführung hat im Rahmen ihrer laufenden Risikoüberwachung Maßnahmen zur frühzeitigen Identifikation möglicher bestandsgefährdender Risiken eingerichtet. Dazu gehören im Bereich der operativen Risiken insbesondere die zeitnahe Kosten- und Liquiditätsüberwachung, ein regelmäßiges quartalsweises Controlling einschließlich systematischer Analysen von Plan-Ist-Abweichungen der bm|t und der Fondsgesellschaften sowie das implementierte Beteiligungscontrolling.

Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements ist das Beteiligungscontrolling. Das Beteiligungscontrolling obliegt dem verantwortlichen Investmentmanager und wird zudem durch die Mitarbeiter von Controlling/Finanzen unterstützt. Neben der monatlichen schriftlichen Berichterstattung und Auswertungen der Monats-, Quartals- und Jahresberichte stellen Gespräche mit den Unternehmen und Besuche vor Ort den Zugang zu aktuellen Informationen sicher.

Da die wesentlichen inhärenten Risiken des Beteiligungsgeschäftes bei den betreuten Fonds liegen, besteht das laufende Geschäftsrisiko der bm|t in erster Linie in der Deckung der durch das Fondsmanagement entstehenden Ausgaben durch die Einnahmen, die durch Managementvergütungen generiert werden. Durch eine zeitnahe Kosten- und Liquiditätsüberwachung wird diesem Risiko Rechnung getragen. Durch das Management der vier Fonds, die sich noch in der Investitionsphase befinden, wird das Risiko der bm|t minimiert, zukünftig nicht ausreichend Erträge zur Aufrechterhaltung der Profitabilität zu erwirtschaften. Das Risiko wird insgesamt als gering eingeschätzt.

Die Managementvergütungen und die im Rahmen der Fondsbetreuung bei der bm|t anfallenden Kosten verteilen sich über die Fondslaufzeit nicht gleichmäßig. In der Regel sind die Vergütungen in den Anfangsjahren höher als die anfallenden Kosten, während sich am Ende der Fondslaufzeit ein Überschuss der Kosten über die Erlöse ergibt. Die am Ende der Fondslaufzeit zu erwartenden Defizite müssen demnach über zuvor gebildete finanzielle Reserven gedeckt werden.

Die wesentlichen Managementerlöse sollen im Geschäftsjahr 2025 über die gesellschaftsvertraglich vereinbarte Managementvergütung für die Verwaltung des TIB-Portfolios generiert werden. Darüber hinaus werden die Umsatzerlöse der bm|t durch die festen und leistungsabhängigen Vergütungen TSF II und WBF II, durch die vereinnahmte Grundgebühr des TZF III sowie die leistungsabhängige Vergütung des TZF geprägt sein.

Dagegen könnten der bm|t Risiken bei nicht ordnungsgemäßer Erfüllung ihrer übrigen Managementaufgaben erwachsen. Mit der bestehenden umfassenden und im Geschäftsjahr wegen der neu gestarteten Fonds angepassten D&O-/Vermögensschadenshaftpflichtversicherung wird dem Risiko aus etwaiger nicht ordnungsgemäßer Erfüllung der geschuldeten Managementleistung Rechnung getragen. Das Risiko wird daher als gering eingeschätzt.

Risiken hinsichtlich Ausfall und verzögerten Zahlungseingängen aus der Verwendung von Finanzinstrumenten (insbesondere Bankguthaben, Forderungen) bestehen bis zum Buchwert dieser Instrumente. Durch Nutzung namhafter deutscher Geschäfts- und Landesbanken sowie ein

regelmäßiges Forderungsmanagement werden diese Risiken weitestgehend minimiert und daher als gering eingeschätzt.

Die bm|t rechnet für das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Saldo der Bewertungsanpassungen über alle Fonds. Dennoch wirken sich für einzelne Fonds Bewertungsanpassungen auch leicht reduzierend auf die Fondsvergütung aus. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt.

Bestandsgefährdende Risiken werden für die bm|t zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gesehen.

Chancenbericht

Wesentliche Chancen für die bm|t ergeben sich aus dem Management der Fonds TSF II und WBF II mit einem Fondsvolumen von insgesamt € 55,0 Mio., die im Wesentlichen mit EFRE-Mitteln bzw. Mitteln des Freistaates ausgestattet sind. Es besteht ggf. die Möglichkeit das Fondsvolumen des WBF II um weitere € 10,0 Mio. aufzustocken. In 2025 werden weitere Auszahlungen aus den Fondsmitteln des TZF III, die vom Bund und dem Freistaat Thüringen bereitgestellt werden, an Unternehmen mit Zukunftspotential im Freistaat Thüringen erfolgen.

Weitere Chancen für die bm|t würden sich mit der Auflegung eines Nachfolgefonds des MFT für etablierte Unternehmen ergeben. Der Fondsstart ist für Mitte 2025 geplant.

Durch erfolgreiche Exits und Teil-Exits in der Vergangenheit hat die bm|t großes Ansehen gewonnen. Auch die Attraktivität der bm|t als Lead-Investor für Firmen in Thüringen ist dadurch gestiegen, was durch ein zunehmendes Interesse von Co-Investoren an gemeinsamen Investments deutlich zu spüren ist. Dies wurde in 2024 mit einer hohen Zahl von Investee-Partnern, die rd. € 77 Mio. finanzielle Mittel eingesammelt haben, bestätigt. Die Beteiligungsunternehmen der bm|t haben hohes Potential für weitere Erfolgsgeschichten.

Prognosebericht

Die Managementvergütung für die TIB wird für das Jahr 2025 etwas niedriger prognostiziert. Für die Prognose wurde berücksichtigt, dass aufgrund von Rückführungen und (Teil-)Exits bei gleichzeitigen Bewertungsanpassungen im 4. Quartal 2024 die Bemessungsgrundlage im ersten Halbjahr 2025 leicht niedriger ausfallen wird. Für das zweite Halbjahr 2025 wird mit weiteren Rückführungen und Exits gerechnet. Die geplanten Investments werden dem damit einhergehenden Rückgang der Bemessungsgrundlage der Vergütung nicht gänzlich kompensieren, sodass auch hier mit einer weiter sinkenden Vergütung geplant wird.

Daneben werden auch im Geschäftsjahr 2025 die Vergütungen für die Fondsgesellschaften der Stiftung Thüringer Beteiligungskapital (ThüB) – insbesondere des WBF II, des TSF II, des TZF, des TZF III sowie des ThGF – mit rd. € 1,2 Mio. entscheidend für die Betriebsleistung sein.

Die bm|t wird von der MFT in 2025 durch die geplante Verringerung des investierten Kapitals als vertraglich vereinbarte Bemessungsgrundlage eine Managementvergütung als Beteiligungsertrag erhalten, die unter dem Wert des Vorjahres erwartet wird.

Bei den Kosten für bezogene Leistungen der TAB wird aufgrund allgemeiner Preissteigerungen mit leicht erhöhten Kosten gerechnet.

Für 2025 ist insbesondere durch den Personalaufbau im 2. Halbjahr 2024 von drei zusätzlichen Mitarbeitern sowie der Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit mit deutlich steigenden Personalkosten zu rechnen.

Für die übrigen Aufwendungen wird für 2025 mit einem Anstieg von ca. 5-10 % gegenüber 2024 gerechnet. Hierbei wird für die einzelnen Positionen jedoch eine differenzierte Entwicklung erwartet. Das Zinsergebnis wird aufgrund der Senkung der Einlagenfazilität bei der EZB in 2025 deutlich niedriger erwartet.

Bei einer gegenüber 2024 reduzierten Betriebsleistung rechnet die bm|t für das Jahr 2025 mit einem positiven Jahresergebnis, welches auch aufgrund der beschriebenen etwas ansteigenden Betriebsaufwendungen und einem deutlich niedrigeren Zinsergebnis wesentlich unter dem Niveau des Jahres 2024 prognostiziert wird.

Erfurt, 30. Januar 2025

Katja Butzmann

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

M4PDFUtilities V1.10

bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024
Bilanz

AKTIVA		€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A.	**ANLAGEVERMÖGEN**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.032,07	1.032,07
II.	**Sachanlagen**			
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.153,99	19.213,60
III.	**Finanzanlagen**			
	Beteiligungen		1.101,00	1.101,00
			18.287,06	21.346,67
B.	**UMLAUFVERMÖGEN**			
I.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.291,81		66.714,74
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	47.913,99		91.730,60
			197.205,80	158.445,34
II.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**		5.393.840,05	4.706.270,68
			5.591.045,85	4.864.716,02
C.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		67.841,76	58.381,70
			5.677.174,67	4.944.444,39

PASSIVA		€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A.	**EIGENKAPITAL**			
I.	**Gezeichnetes Kapital**	52.000,00		52.000,00
II.	**Gewinnrücklagen**			
	Andere Gewinnrücklagen	5.746,66		5.746,66
III.	**Gewinnvortrag**	4.271.006,12		3.650.910,33
IV.	**Jahresüberschuss**	525.726,00		620.095,79
			4.854.478,78	4.328.752,78
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**			
1.	Steuerrückstellungen	55.800,00		117.200,00
2.	Sonstige Rückstellungen	574.150,00		428.100,00
			629.950,00	545.300,00
C.	**VERBINDLICHKEITEN**			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.260,65		13.582,47
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	0,00		14.230,98
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	184.485,24		42.578,16
	davon aus Steuern: € 184.169,24 (Vj. € 42.488,16)			
			192.745,89	70.391,61
			5.677.174,67	4.944.444,39

bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024
Gewinn- und Verlustrechnung

		€	2024 €	2023 €
1.	Umsatzerlöse	3.559.326,49		3.266.765,45
2.	Sonstige betriebliche Erträge	117.454,98		107.044,67
			3.676.781,47	3.373.810,12
3.	Aufwendungen für bezogene Leistungen		713.306,25	506.946,43
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	1.442.542,32		1.296.958,68
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	261.254,62		224.380,56
	davon für Altersversorgung: € 16.511,76 (Vj. € 17.017,86)			
			1.703.796,94	1.521.339,24
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.083,31	10.732,43
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		742.056,18	664.331,40
			3.171.242,68	2.703.349,50
7.	Erträge aus Beteiligungen	105.000,00		105.000,00
	davon aus verbundenen Unternehmen: € 105.000,00 (Vj. € 105.000,00)			
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167.304,17		140.513,40
	davon aus verbundenen Unternehmen: € 166.176,09 (Vj. € 138.940,72)			
	davon Zinseffekt aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 1.100,00 (Vj. € 1.400,00)			
			272.304,17	245.513,40
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		252.116,96	295.878,23
10.	Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss		525.726,00	620.095,79

bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024
Anhang

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh (Amtsgericht Jena, HRB 110233), wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind die Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden. Ein Nachhaltigkeitsbericht ist nur zu erstellen, soweit die Gesellschaft aufgrund unmittelbar anwendbarer gesetzlicher Vorschriften außerhalb der ThürLHO zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gliederungsschemata gemäß §§ 266 HGB wurde zur verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um folgende Positionen erweitert: Gesonderter Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Diese werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert, die nicht wesentlich von den handelsrechtlichen Abschreibungen abweichen. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert bis € 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:
Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 bis 13 Jahre

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB werden berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurde in Höhe, der für die Folgeperiode anfallenden Aufwendungen bilanziert, soweit Ausgaben vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden.

Das **gezeichnete Kapital** wurde zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- bzw. Kostensteigerungen wurden bei der Rückstellungsbewertung berücksichtigt. Dabei wurden Steigerungsraten zwischen 2,0 % und 5,0 % zugrunde gelegt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden zum Bilanzstichtag entsprechend § 253 Abs. 2 HGB mit den von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen (7-Jahresdurchschnitt) abgezinst. Die zur Abzinsung herangezogenen Zinssätze betrugen zwischen 1,50 % und 1,87 % (Vorjahr: zwischen 0,99 % und 1,62 %).

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die offenen Forderungen betreffen im Wesentlichen offene Zahlungen von Managementgebühren.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen die zu erwartenden Erstattungen der Körperschaftsteuer sowie die Forderung aus einer hinterlegten Mietkaution ausgewiesen.

Die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beträgt mit Ausnahme der in 2021 hinterlegten Mietkaution (T€ 17), wie im Vorjahr, bis ein Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Es werden in dem Jahresabschlussposten fast ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die Ertragsteuern für das laufende Geschäftsjahr.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Personal (T€ 268, insbesondere für Boni und ausstehenden Urlaub; Vorjahr: T€ 275), übrige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 155,:Vorjahr: T€ 24) sowie Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von T€ 67 (Vorjahr: T€ 68).

Verbindlichkeiten

Die im Vorjahr bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sind gleichzeitig Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und betreffen laufende übrige Auslagen der Thüringer Aufbaubank – Anstalt des öffentlichen Rechts –, Erfurt (TAB).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der laufenden Umsatzsteuer sowie aus Lohn- und Kirchensteuer für Dezember 2024.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sicherheiten sind wie im Vorjahr nicht bestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Mit der TAB besteht ein Dienstleistungsvertrag zur Erfüllung administrativer Aufgaben, welcher unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Jahresende kündbar ist. Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem Aufwand für bezogene Leistungen von rund T€ 748 gerechnet.

Des Weiteren ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem geschlossenen Mietvertrag für Büroräume. Die Laufzeit des Mietvertrages endet zum 31.03.2028. Der Mietzins ohne Nebenkosten beträgt rund T€ 106 pro Jahr.

Die Gesellschaft ist geschäftsführender Kommanditist ohne Kapitaleinlage der am 30. Juni 2005 errichteten Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i.L., Erfurt (PET). Die Haftsumme beträgt € 1.000,00 und ist im Handelsregister der PET eingetragen. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist die bm-t nicht zur Einzahlung verpflichtet. Die Gesellschaft befindet sich seit dem 1. Januar 2018 in Liquidation.

Die bm-t ist weiterhin geschäftsführender Kommanditist mit Kapitaleinlage der am 26. Mai 2010 errichteten Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt i.L. (PET II) und mit Beginn der Liquidation seit dem 1. Januar 2023 auch Liquidator. Gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrags ist eine Kommanditeinlage/Haftsumme von € 1.000,00 im Handelsregister der PET II eingetragen. Die Kommanditeinlage wurde 2010 eingezahlt.

Die bm-t ist darüber hinaus geschäftsführender Kommanditist mit Kapitaleinlage der am 7. August 2015 errichteten MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt (MFT). Gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages ist eine Kommanditeinlage/Haftsumme von € 100,00 im Handelsregister der MFT eingetragen. Die Kommanditeinlage wurde 2015 eingezahlt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der Posten setzt sich fast ausschließlich aus Erlösen aus dem Beteiligungsmanagement der Thüringer Industriebeteiligungs- GmbH & Co. KG (T€ 1.932; Vorjahr: T€ 1.891) sowie aus den Managementvergütungen für die Fonds der Stiftung Thüringer Beteiligungskapital T€ 1.584 (Vorjahr: T€ 1.337) zusammen. Die Umsatzerlöse werden wie im Vorjahr ausschließlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 20; Vorjahr: T€ 11) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Ergebnis-Vorab-Zahlungen bzw. die Managementvergütungen der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG.

Periodenfremdes Ergebnis

Die jeweils im Berichts- bzw. Vorjahr realisierten periodenfremden Erträge und. Aufwendungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtsjahr Kevin Reeder (bis 31.12.2024), Erfurt.

Ab 01.01.2025 ist Frau Katja Butzmann Geschäftsführerin der bm-t.

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht laut Gesellschaftsvertrag aus vier Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Matthias Wierlacher	- Vorstandsvorsitzender der TAB, Vorsitzender
Thomas Grimmer	- Bereichsleiter Kreditanalyse und Finanzen der TAB, Stellvertreter
Dr. Sabine Awe	- Ministerialdirigentin Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
Dr. Carsten Burbank	- Ministerialdirigent Thüringer Finanzministerium

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr keine Bezüge von der bm-t erhalten.

Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer)

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 16 (Vorjahr 13) Mitarbeiter/-innen (Angestellte), davon im Vorjahr ein Werkstudent.

Konzernzugehörigkeit/Abschlussprüferhonorar

Die bm-t wird als Tochterunternehmen der Thüringer Aufbaubank – Anstalt des öffentlichen Rechts -, Erfurt (TAB), in deren Konzernabschluss einbezogen (gleichermaßen größter und kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss der TAB wird im Unternehmensregister bekanntgemacht.

In Bezug auf das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird auf die Angaben im Konzernabschluss der TAB verwiesen.

Nachtragsbericht

Weitere wesentliche Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres, neben dem Wechsel der Geschäftsführung, sind bei der Gesellschaft nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von € 525.726,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Erfurt, 30. Januar 2025

Katja Butzmann

Entwicklung des Anlagevermögens

M4PDFUtilities V1.10

bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Entwicklung des Anlagevermögens

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
		01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	Anlagevermögen										
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**										
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.432,07	0,00	0,00	7.432,07	6.400,00	0,00	0,00	6.400,00	1.032,07	1.032,07
II.	**Sachanlagen**										
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.862,18	9.023,70	9.023,70	47.862,18	28.648,58	12.083,31	9.023,70	31.708,19	16.153,99	19.213,60
III.	**Finanzanlagen**										
	Beteiligungen	1.101,00	0,00	0,00	1.101,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.101,00	1.101,00
		56.395,25	9.023,70	9.023,70	56.395,25	35.048,58	12.083,31	9.023,70	38.108,19	18.287,06	21.346,67

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebe-

richt aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 31. Januar 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Andreas Kremser
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally signed by

ppa. Katrin Bock
Wirtschaftsprüferin

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Erfurt

Leerseite aus bindetechnischen Gründen

2000000630404 0

M4PDF-Engine V24.20